

Wir nehmen Abschied und erinnern uns in großer Dankbarkeit an

Zygmunt Świstak

5. September 1924 – 15. August 2022

Er kämpfte gegen die deutsche Besatzung Polens, überlebte die Konzentrationslager „Katzbach“ in den Frankfurter Adlerwerken, Vaihingen und Dachau. Obwohl die Täter des KZ Katzbach ihm seinen Vater, seinen Bruder und seinen besten Freund nahmen, reichte er uns die Hand zur Aussöhnung.

Als einer der letzten noch lebenden Häftlinge des KZ „Katzbach“ in den Frankfurter Adlerwerken berichtete er in vielen Gesprächen über seine schrecklichen Erlebnisse. Er setzte sich seit langer Zeit für eine Gedenk- und Bildungsstätte am historischen Ort ein. Seine Freude war groß, als sein Wunsch im Frühjahr diesen Jahres Wirklichkeit wurde. Seine Geschichte und seine Zeichnungen sind ein zentraler Teil in der Ausstellung im Geschichtsort Adlerwerke geworden. Er wäre am 5. September 98 Jahre alt geworden. Seine Stimme wird uns fehlen.

Am 26. September 2022 um 19 Uhr wird es im Gallus Theater eine Gedenkfeier zu Ehren von Zygmunt Świstak geben. In seinem Sinne bitten wir um Spenden für die Arbeit des Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager
DE53 5105 0015 0162 0790 40 (Stichwort: Z. Świstak)

Otti Altmann, Thomas Altmeyer, Ann Anders, Herbert Bauch, Heide Basché, Winfried Becker, Hans Bittlingmaier, Heike Bonzelius, Susanne Bötte, DGB Frankfurt am Main, Andreas Dickerboom, Ulla Diekmann, Hermann Düringer, FormFellows Kommunikationsdesign, Werner Frank, Geschichtsort Adlerwerke, Geschichtswerkstatt Gallus, Ulrike Holler-von Schoeler, Horst Koch-Panzner, Gottfried Kößler, Henning Kühn, Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim e.V., Marlies Reimann, Lothar Reininger, Andrea Rudorff, Gudrun Schmidt, Thomas Schmidt, Thomas Sock, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V., Hermann Unterhinninghofen, Andreas von Schoeler, Bernhard Winter, Zeichen der Hoffnung-Znaki Nadziei e.V.